

set OF (dazu ED; TIR), mit vok. *-l- seita(n-)* (KÖZ), mit *-χ- seyta(n-)* OP, *sext* (TIR), *sixta(n-)* (KEH), auch *setla* (SCHMELLER II,205, heute †).

SCHMELLER I,606, II,205, 219, 336, 339. – WBÖ V,997-999.

Abl.: → [so]tanlei.

[un]t. **1** †: *u~dē~* „übel gestaltet“ SCHMELLER I,97. – **2**: *otā* „ungewohnt, unbequem“ Piding BGD.

SCHMELLER I,97, 606.

†[wie(-ge)]t. wie auch immer beschaffen: *ob daz wär daz sy In dem Haws selber nicht waer von wie getanen sachen daz beschech* Frsg 1355²MB XIX,77.

SCHMELLER I,607, II,1050. – WBÖ V,1005.

Mehrfachkomp.: [so-wie(-ge)]t. dass.: *ob kein Mißhellung unter ihnen erstehe um swiegetane Hantsach* [handgemachte Ware] Passau 1332 ZILS Handwerk 88.

[wohl]t. **I** Adv. – **1** ziemlich, sehr, in hohem Maße, °OB, NB vereinz.: *bei den san woidan Schindln am Doch* Staudach (Achtental) TS; *woltern viel Äpfi* Neustadt KEH; *i bin høid nā woidtan a glōas bōdšai* [Kind] *gwen* nach KUFNER Freutsmoos 125; *Heunt wern s' no wolter krank die Leut'* STIELER Ged. 30; *woita viel* HÜBNER Salzburg 983. – **2** wirklich, tatsächlich, °OB, °NB vereinz.: *is da Huawabaua woiddan so grang?* Simbach PAN. – **II** Adj., beträchtlich, groß: *an woitlern Haufen* große Menge Kartoffeln Heiligenkreuz TS; *Gold ... und a wolltas Geld* KunovH 78; *An Stecka nimmst, a wolltas Trumm* MAYER Bertlsgad'n 32. – Ltg: *woita(n)*, vereinz. *woitla(n)* (BGD, LF, TÖL, TS), *wotan* (TS), auch *woiftan* (MB).

SCHMELLER I,97, 607, II,892f. – WBÖ V,1005-1007. A.R.R.

[ge]tan, Part.Prät., → tun.

dana, in der Nähe, → danher.

Danawäschel, Mumps, → [Dana]wäsch.

Tand, -ä-

M. **1** Plunder, wertloses Zeug, °OB, °OP, °MF vereinz.: „einer, der allen Tand aufkauft“ Hohenpeißnbg SOG; *Tand* KILGERT Gloss.Ratisbonense 162; *das man solch tand zue in füert*

und brächt AVENTIN IV,115,27f. (Chron.); à *Tand* „Trödel“ PRASCH 24.

2: °Dant „Spielzeug“ Weiden.

3 †Geschwätz, dummes Gerede: *Wilhelm Occam mit seim aufsäzigen tand* AVENTIN ebd. 328,15.

4 †Fastnachtsposse: *haben meine Heren verboten allen Tänt, daß niemand Tänt gehe heimlich oder öffentlich* Rgbg 1388 VHO 53 (1901) 12.

Etym.: Mhd. *tant* stm., wohl zu lat. *tantus* 'soviel'; PFEIFER Et.Wb. 1410.

PRASCH 24; SCHMELLER I,609. – WBÖ IV,560f.

Abl.: -tändel, tändeln, Tander, Tanderei, Tänderer, Tänderet, Tänd(er)let, tänderln, tändern, tändicht, Tändler, Tändlerei, Tändlerin, tändlerisch.

E.F

Dändel, Reh, Hirsch, → Dam.

-tändel

N., nur in: [Ge]t. nutzloses Tun od. Reden, Wertloses: °*Getandl* Kleinigkeit, schlechtes Machwerk Hahnbach AM; „Schließlich, nach all dem *Getandel*, bleibt uns nur noch eines hier“ H. SCHLEICH, TH. MERK, Daheim is ned dahoam, München 2013, 145.

WBÖ IV,565.

E.F

Tändelmändel

N.: *dāndl-māndl* „Spielerei“ Unterer Bay.Wald nach KOLLMER II,321.

Etym.: Herkunft unklar, möglicherweise onomat. Weiterbildung von → *Tand* od. → *Tänderlan* 'Wertloses, Zeitvertreib'.

E.F

tändeln, -a-

Vb. **1** (mit Tauschwaren od. Trödel) Handel treiben, °OB vielf., °NB mehrf., °OP, °MF vereinz.: °*dea'ma Buiddl dāndln?* Dachau; °*mid wos dāndln dea?* Birnbach GRI; „Trödelwaare verkaufen ... *dāndln*“ Dinzing CHA BM I,75; *Tändeln* PRASCH 24.

2 spielen. – **2a** auch refl., mit Spielsachen spielen, sich spielend vergnügen, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*dia Kinda teana heit schea tandln* „mit Spielzeug“ Autenzell SOB; *ea tandld sö oiwei* Mengkfn DGF; *dāndln* Baar ND nach SBS X,8; *Der tendlt mit den kinden* Windbg BOG 2.H.15.Jh. Clm 22404,fol.165v. – Auch: *min Laid* (Feuer) *dāndln* „zündeln“ Sossau SR. – **2b** mit den Fingern, Händen spielen, an etwas herumspielen, °OB, °NB mehrf.,